

Karwoche 6. - 11. April

Als Karwoche (=Trauerwoche) bezeichnen wir die Tage von Palmsonntag bis zum Samstag vor Ostern.

eine Osterkerze gestalten

Gestaltet mit der Familie eine Osterkerze. Du brauchst eine Kerze, Wachsplatten oder Wachsstifte. Motive findest du in großer Auswahl im Internet. Bedenke: auf eurer Osterkerze sollte in jeden Fall ein Kreuz und die griechischen Buchstaben Alpha und Omega (Anfang und Ende) zu finden sein. Angezündet wird sie dann erst an Ostern.

Ostereier färben

Das Ei ist ein Symbol des Lebens. Aus der wie tot aussehenden Eierschale bricht neues Leben hervor. Seit ungefähr 800 Jahren färbt man Eier. Zunächst nur rot, als Zeichen der Liebe Gottes, später in allen Farben.

Mit den **Lebensmittelfarben** aus dem Supermarkt oder **Naturmaterialien** wie Zwiebelschalen, aus denen du einen Sud kochst, kannst du **hart gekochte Eier** zum Essen selbst färben. Du kannst die **Eier** aber auch roh **ausblasen** (gibt leckerer Rühreier) und dann mit **Farbe** anmalen oder bekleben und als Schmuck aufhängen.

In deinen ausgeblasenen angemalten Eiern kannst du auch **Osterwünsche** verstecken und sie dann verschenken. Schreibe deinen Osterwunsch in Schönschrift auf einen Zettel. Rolle ihn auf einen halben **Zahnstocher** oder ein Streichholz ohne Kopf, binde einen Faden zum aufhängen daran und stecke das Stäbchen ins Ei.

Ein Kreuzweg in der Natur

Bei einem Spaziergang (natürlich nur im engsten Familienkreis) könnt ihr ein Stück Weg mit Jesus gehen, indem ihr einzelne Augenblicke seines Leidensweges betrachtet:

1. Station: z.B. an einer Bank

evtl mit einem Schal einen besonderen Platz auf der Bank markieren
Stell dir vor, das ist der Richterstuhl von Pontius Pilatus.

Jesus wird verurteilt

Nach dem Abschiedsmahl mit seinen Freunden geht Jesus in den Garten am Ölberg. Judas, sein Freund ist nicht mehr mit dabei. Er hat den Hohen Priestern versprochen sie zu Jesus zu bringen, damit sie ihn gefangen nehmen können. Dafür hat er viel Geld bekommen.

Jesus weiß, dass er bald sterben muss. Er hat große Angst und betet zu Gott. Da kommt Judas mit den Soldaten und begrüßt ihn mit einem Kuss. So verrät er den Soldaten wer Jesus ist. Die Soldaten nehmen Jesus gefangen. Sie verspotten ihn, lachen ihn aus und schlagen ihn. Sie legen ihm einen roten Mantel um und flechten eine Krone aus Dornen, die sie Jesus auf den Kopf setzen. Dann führen sie ihn zu Pilatus. Pilatus verurteilt Jesus zum Tod, obwohl er unschuldig ist. Pilatus wäscht seine Hände und unternimmt nichts, um Jesus zu retten.

Manchmal da geht es uns wie Pilatus. Wir sehen, wie jemand ungerecht behandelt wird; wir sehen, wie Stärkere gemein zu Schwächeren sind; Eigentlich müssten wir eingreifen, doch wir schaffen es einfach nicht, wir sind zu feige, zu bequem oder haben Angst. Dann waschen auch wir unsere Hände in Unschuld, so sagt man.

Wir nehmen einen Moment auf dem Richterstuhl Platz und denken daran, wo Menschen / wo wir heute bequeme Wege gehen.....

Gebet:

Jesus, einer deiner Freunde hat dich verraten.

Du wurdest verhaftet und verspottet.

Dann hat Pilatus dich zum Tod am Kreuz verurteilt, obwohl du unschuldig warst.

Bleibe bei uns, wenn wir zuschauen, wie andere ungerecht behandelt werden.

2. Station: auf dem Weg

sammelt zwei kleine Stöckchen und bindet sie mit einem Stück Schnur zu einem Kreuz zusammen.

Jesus nimmt das Kreuz auf

Jesus wurde verurteilt zum Tod am Kreuz. Die Soldaten bringen ihm das schwere Kreuz. Obwohl er bereits große Schmerzen hat von den Schlägen der Soldaten, muss er das Kreuz selbst tragen bis zu einem Berg der Gulgatha heißt. Dort werden alle Verbrecher ans Kreuz geschlagen. Jesus nimmt das schwere Kreuz auf seine Schultern. Ein weiter und steiler Weg liegt vor ihm.

Auch heute tragen Menschen oft ein schweres Kreuz mit sich herum, etwas, das ihnen große Probleme bereitet, das ihnen Angst macht, dass eine Last ist,.... Tauscht euch darüber aus.

Gebet:

Jesus, du nimmst das schwere Kreuz auf dich und wehrst dich nicht.

Du bist bereit, die schwere Last zu tragen.

Bleibe bei allen Menschen, die heute ein schweres Kreuz zu tragen haben.

3. **Station:** auf dem Weg

Suche dir einen möglichst eckigen und kantigen Stein und nimm ihn in deine Hand und betrachte ihn.

Obwohl er klein und nicht besonders schwer ist, hat er scharfe Kanten und spitzen, die verletzen können z.B. wenn du solch ein Steinchen im schuh hast. Für Jesus war das Kreuz eine enorme Last. Es war schwer, sehr schwer und die Ecken und Kanten verletzten ihn.

Jesus wird das Kreuz zur Last und er erfährt Hilfe

Das Kreuz ist schwer es erdrückt Jesus. Der Weg ist lang und steinig. Die Soldaten treiben Jesus erbarmungslos an. Jesus hat keine Kraft mehr und fällt zu Boden. Viele Menschen stehen am Wegrand und schauen zu, doch keiner hilft ihm. Jesus steht auf. Er muss weitergehen, obwohl er keine Kraft mehr hat. Weil die Soldaten Angst haben, dass Jesus schon vorher unter der Last sterben könnte, zwingen sie Simon von Cyrene Jesus beim Tragen zu helfen. Simon kommt gerade von seiner Arbeit auf dem Feld.

Simon hat Jesus geholfen. Mit seinen Händen hat er zugepackt und die schwere Last mitgetragen und so Jesus etwas Erleichterung verschafft. Das haben wir auch schon erlebt. Ein Last wird leichter, eine Krankheit weniger schlimm, ein Problem kleiner, wenn Mama und Papa oder ein guter Freund an unserer Seite sind und helfen.

Gebet:

Jesus, Simon von Cyrene hat dir geholfen, das schwere Kreuz zu tragen.

Das war eine kleine Erleichterung für dich.

Bleibe bei uns und schenke uns Kraft anderen zu helfen.

Geht nun, wenn es erlaubt ist, das nächste Stück Weg miteinander, Hand in Hand, mit einem Freund an deiner Seite.

4. **Station:** bei einem Wegkreuz oder am Friedhof,...
Stellt euer kleines Kreuz an das Wegkreuz.

Jesus wird an das Kreuz geschlagen und stirbt

Als Jesus mit dem schweren Kreuz auf dem Berg Golgatha ankommt, reisen ihm die Soldaten die Kleider vom Leib. Nackt und entblößt steht er vor der gaffenden Menschenmenge. Später werfen die Soldaten das Los um seine Kleider. Sie werfen Jesus zu Boden und legen ihn auf das Kreuz. Dann nageln sie ihn mit einem scheren Hammer und dicken Nägeln an Händen und Füßen fest. Schließlich wird das Kreuz aufgerichtet. Einer der Soldaten reicht Jesus einen mit Essig getränkten Schwamm. Nach einer Weile ruft Jesus: „Es ist vollbracht.“ Dann stirbt er.

Der Kreuzweg ist zu Ende. Die Last ist abgelegt. Auch wir dürfen unsere Lasten hier am Kreuz Jesu ablegen. Wir dürfen ihm all das bringen, was unser Leben schwer macht, was uns erdrückt und niederwirft. Symbolisch legen wir unsere kleinen Steine hier am Wegkreuz ab.

Gebet:

Wir glauben fest daran, dass Gott bei uns ist und mit uns geht. Das bringen wir zum Ausdruck, wenn wir jetzt miteinander beten:

Vater unser

Unser kleines Kreuz nehmen wir mit, die Steine lassen wir liegen.

5. **Station:** in der Nähe von Blumen oder blühenden Zweigen
Suche eine Blume oder einen blühenden Zweig, den du an das kleine Kreuz steckst.

Aus einem Ei schlüpft ein Küken, aus der Raupe kann ein Schmetterling werden, aus dem Samenkorn eine blühende Pflanze.

Dinge verwandeln sich und werden neu, erwachen zu neuem Leben.

So ist das auch mit Jesus, aus dem Tod am Kreuz wird neues Leben.

Das feiern wir dann an Ostern.

Das Kreuz mit der Blume könnt ihr mit nach Hause nehmen und am Karfreitag wieder einsetzen.

